



Vorbereitet sein

► für den Notfall

Informationen der Stadt Worms

in Kooperation mit dem Brand- und Katastrophenschutz

Warum diese Broschüre?

Es gibt zahlreiche Gründe für Stromausfälle oder Versorgungsengpässe. Nicht erst seit der Energiekrise rät das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) privaten Haushalten zu einer Bevorratung.

Die schweren Unwetter der letzten Jahre, Sabotageakte auf wichtige Infrastruktureinrichtungen, Quarantäne-Verordnungen, längere Stromausfälle sogar in großen Städten: All dies zeigt, wie wichtig eine Notfallvorsorge ist.

Meist treten solche Krisensituationen völlig unerwartet ein. Für Vorbereitungen bleibt dann leider keine Zeit mehr.

In dieser Broschüre haben wir die wichtigsten Informationen rund um das Thema Notfallvorsorge zusammengestellt.



Stadtverwaltung Worms
Marktplatz 2
67547 Worms



RISIKEN

Spätestens mit dem Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine und den damit einhergehenden Entwicklungen an den Energiemärkten ist das Thema Versorgungssicherheit auch bei uns angekommen.

Im Raum stehen Krisenszenarien wie Gasmangel und so genannte Blackouts, also komplette Stromausfälle über einen längeren Zeitraum.

Doch speziell diese Blackouts können auch durch andere Szenarien als die derzeitige Energiesituation hervorgerufen werden, etwa durch schwere Unwetter, Überflutungen, Unfälle, Anschläge etc.

Ein kompletter Stromausfall betrifft immer die gesamte Bevölkerung in nahezu allen Lebensbereichen. Die Folgen sind meist:

- **Verlust der Kommunikationsmöglichkeiten**
(Festnetz, Mobiltelefon, Internet)
- **Ausfall der Wärmeversorgung**
- **Zusammenbruch der Lieferketten**
- **Beeinträchtigung des Gesundheitssystems**

Die Stadt Worms schaltet bei Großschadenslagen oder Katastrophenfällen ein Bürgertelefon (nicht möglich bei Stromausfall)

06241 - 853 - 4444

Bitte wählen Sie generell die 112 nur dann, wenn Sie einen Notfall (Feuer, Unfall, medizinischer Notfall) melden müssen!



WARNUNG

WARN-APPS

Ein moderner und äußerst schneller Bestandteil der Vorsorge (solange die Kommunikationskanäle funktionieren) sind Warn-Apps fürs Smartphone.

► NINA

Wer alle wesentlichen Informationen in einer App gebündelt haben möchte, sollte sich NINA, die Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes, genauer anschauen.

Neben Warnungen zu Gefahrenlagen enthält die Anwendung auch Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen.

Download Warn-App NINA ►



► KATWARN

Ein weiteres Angebot auf dem Markt der Warn-Apps ist KATWARN, ebenfalls in den App-Stores kostenlos erhältlich.

Sowohl NINA als auch KATWARN sind an das Modulare Warnsystem (MoWaS) des BBK angeschlossen. MoWaS ermöglicht Behörden des Bundes und der Länder Warnungen an die Bevölkerung abzusetzen. Auch die Feuerwehr Worms ist an MoWaS angeschlossen.

SIRENEN

Sollten gängige Kommunikationswege ausfallen, etwa durch Stromausfall oder Zusammenbruch der Kommunikationssysteme, ist dringend auf alternative Warnsignale (Sirenen / Lautsprecherdurchsagen) zu achten.

Die Bedeutung der unterschiedlichen Sirensignale

10 Sekunden kurzes Aufheulen



= Wartung/Funktionstest

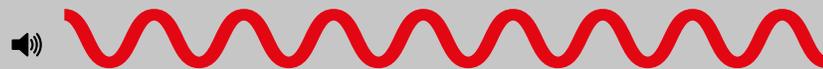
1-Minute Dauerton mit zweimaliger Unterbrechung



= Alarm für die Feuerwehr

▷ Alle Feuerwehreinsatzkräfte begeben sich umgehend zu den örtlichen Feuerwehrhäusern

1 Minute Heulton



= **Warnung der Bevölkerung** ▷ Handlung nach Gefahrenlage

▷ **Radio einschalten und auf Durchsagen achten**

▷ Sofort Fenster und Türen schließen, ggf. Lüftungs- und Klimaanlage abschalten, Aufenthalt im Freien vermeiden

▷ Akute Explosionsgefahr > bestimmte Bereiche sofort verlassen

▷ Hochwassergefahr > Pegelstände und Prognosen erfragen

1 Minute Dauerton



= Entwarnung

▷ Es besteht keine unmittelbare Gefahr mehr

LAUTSPRECHER-DURCHSAGEN

Sollte der Strom großflächig ausfallen und Warnsirenen keine Signale mehr abgeben können, stehen der Wormser Feuerwehr mobile Sirenen zur Verfügung, die über Autobatterien betrieben werden können.

Außerdem ist jedes Feuerwehrfahrzeug so ausgestattet, dass es für Lautsprecherdurchsagen genutzt werden kann.

Diese Warnmöglichkeit steht als Mittel auch dann zur Verfügung, wenn alle anderen Systeme ausfallen.

Bitte beachten Sie deshalb in einem solchen Fall dringend die Lautsprecherdurchsagen!



VORSORGE

Bitte bedenken Sie!

Ein wesentlicher Bestandteil des Katastrophenschutzes ist die Eigenvorsorge der Bevölkerung.

Bürger, die gut für den Ernstfall gerüstet sind, sind im Katastrophenfall eine große Hilfe für die Einsatzkräfte und entlasten diese bei ihrer eigentlichen Arbeit.

Was sollte ich immer zu Hause haben?

Die im Folgenden genannten Vorräte sind lange haltbar und deshalb gut geeignet für die Selbstvorsorge.

Tipp: Achten Sie gemäß der Empfehlung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe darauf, dass die Menge Ihrer Vorräte pro Person für etwa 10 Tage ausreicht.

Hinweis

Bewahren Sie wichtige persönliche Dokumente am besten immer griffbereit auf. So vermeiden Sie langes Suchen im Falle einer schnellen Evakuierung.

Medikamente

Stellen Sie sicher, dass Sie stets über eine ausreichende Menge der Medikamente verfügen, die Sie täglich oder regelmäßig benötigen!

Getränke/Trinkwasser

- 2 Liter pro Person und pro Tag

Haltbare Lebensmittel (Auswahl):

- Brot, Knäckebrot, Zwieback
- Salz, Pfeffer, Zucker
- Reis, Nudeln, Kartoffeln
- Konserven (z.B. Suppen, Eintöpfe, Früchte, Gemüse)
- (Instant-)Milch
- Öl/Fett
- Trockenfleisch, Dauerwürste
- Nüsse, Hülsenfrüchte, Trockenobst
- Kaffee, Tee, Kakao-(Pulver)
- wenn Sie kleine Kinder haben: Säuglingsnahrung
- wenn Sie Haustiere haben: Trockenfutter, Wasser

Haushaltsgegenstände

- batteriebetriebenes Radio bzw. Kurbel-Radio (für Informationen)
- Kerzen/Teelichter
- Feuerzeuge/Streichhölzer
- Taschenlampen/Leuchten (mit Batterien oder Kurbel)
- (Gas-)Campingkocher und Kartuschen
- geladene Akkus/(Solar-)Powerbank
- warme Decken
- Wärmflasche
- Bargeld

Außerdem hilfreich

- Wundsalbe
- Desinfektionsmittel
- fiebersenkende Mittel
- Verbandsmaterial

Einen guten Überblick zu diesen und weiteren Maßnahmen finden Sie auf den Internetseiten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe: www.bbk.bund.de ▶▶▶





NOTFALL

Für den Fall, dass aufgrund eines flächendeckenden Stromausfalls sämtliche Kommunikationsmittel ausfallen, stehen für die Wormser Bevölkerung Anlaufstellen zur Verfügung, wo Notfälle persönlich gemeldet werden können.

Als mobile Anlaufstellen dienen in der Regel Fahrzeuge, die anhand von Signallichtern zu erkennen sind.

Die Anlaufstellen sind so angeordnet, dass sie auch fußläufig zu erreichen sind.

Innenstadt

Hauptfeuerwache, Kyffhäuserstraße 6, 67547 Worms

Bahnhofsvorplatz, St.-Albans-Platz, 67547 Worms (mobil)

Abenheim

Feuerwehr-Gerätehaus, An der Eiche 5-9, 67550 Worms

Heppenheim

Feuerwehr-Gerätehaus, Pfälzer-Wald-Straße 1b, 67551 Worms

Herrnsheim

Feuerwehr-Gerätehaus, Am Untertor 8, 67550 Worms

Hochheim

Bildungszentrum, Von-Steuben-Straße 31, 67549 Worms (mobil)

Horchheim

Nelly-Sachs-IGS, Neubachstraße 57, 67551 Worms (mobil)

Ibersheim

Büro des Ortsvorstehers, Killenfeldstraße 25, 67550 Worms (mobil)

Leiselheim

ASB, Dr.-Illert-Straße 51, 67549 Worms (mobil)

Neuhausen

Kreuzungsbereich Fahrweg/B 9, 67547 Worms (mobil)

Pfeddersheim

Feuerwehr-Gerätehaus, Kurt-Schumacher-Straße 1, 67551 Worms

Pfiffligheim

EWR-Arena Parkplatz, Alzeyer Straße 131, 67549 Worms (mobil)

Rheindürkheim

Feuerwehr-Gerätehaus, Rheinuferstraße 20, 67550 Worms

Weinsheim

Renolit SE Hauptpforte, Horchheimer Str. 501, 67547 Worms (mobil)

Wiesoppenheim

Feuerwehr-Gerätehaus, Theodor-Storm-Straße 67, 67551 Worms

Bitte beachten Sie

Die Anlaufstellen dienen lediglich dazu, bei einem Zusammenbruch aller Kommunikationssysteme Notrufe zu melden.

Die Notrufe werden dort persönlich entgegengenommen und über Analog-Funk an die Leitstelle weitergegeben.

Bitte sorgen Sie selbst für geeignete Vorkehrungen in Ihrem Heim (siehe vorherige Seiten).

Anlaufstellen für Fragen und Informationen bei einem länger andauernden Stromausfall

Innenstadt: Rathaus, Marktplatz 2, 67547 Worms

In den Stadtteilen: die Büros der Ortsvorsteher

Versorgung von Schwerkranken in der häuslichen Pflege

Patienten, die im häuslichen Umfeld betreut werden, sind besonders auf eine kontinuierliche Stromversorgung angewiesen, insbesondere dann, wenn sie Hilfsmittel wie mobile Beatmungsgeräte, Sonden o. ä. benötigen.

Sollten Sie Angehörige häuslich betreuen, informieren Sie sich bitte äußerst sorgfältig über Vorsorgemaßnahmen.

Sprechen Sie ggf. mit Ihrer Krankenkasse und/oder Pflegediensten, um geeignete Vorkehrungen treffen zu können.

